

# bremenports

Bremen  Bremerhaven

:



## GESCHÄFTSBERICHT 2023



# 2023

## VORWORT

3 Die bremschen Häfen

## JAHRESABSCHLUSS

4 Bilanz

6 Entwicklung des Anlagevermögens

7 Gewinn- und Verlustrechnung

8 Anhang

## LAGEBERICHT

13 Lagebericht

18 Bestätigungsvermerk

## KONTAKT

20 Impressum

# Am Hafen der Zukunft arbeiten

## Vorwort Geschäftsbericht 2023

2023 war alles andere als ein wirtschaftlich leichtes Jahr und durch große Herausforderungen geprägt: zunehmende geopolitische Spannungen wie der anhaltende Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine oder die militärische Eskalation in Nahost, dazu die hohe Inflation samt gestiegener Energiepreise...Alles zusammen verhindert eine echte Erholung der Konjunktur nach der Pandemie. Auch in unseren Häfen war dies durch einen Rückgang des Umschlags deutlich spürbar.

Deshalb haben wir rund um die Schleusen und Kajen gerade wegen dieser Rahmenbedingungen umso deutlicher an der Zukunft und Modernisierung unserer Häfen gearbeitet. Denn eins ist klar: Die bremischen Häfen sind und bleiben nicht nur die Basis für den wirtschaftlichen Erfolg hier vor Ort; sie sind vielmehr eine für die ganze Nation wichtige Aufgabe; eine Infrastruktur, ohne die nicht nur die Energiewende sondern auch die Wiederbelebung der Wirtschaft und Konjunktur schlicht kaum möglich sind.

Trotz der weltweiten Herausforderungen war das abgelaufene Geschäftsjahr für bremenports daher insgesamt positiv: Gegenüber 2022 konnte die Gesamtleistung des Unternehmens im Vergleich zu 2022 noch einmal um gut 1,65 Millionen Euro auf insgesamt 38.879 Millionen Euro gesteigert werden. Damit blieb bremenports zwar leicht unter dem ursprünglichen Plan – auf der anderen Seite fiel aber das Geschäftsergebnis nach Steuern mit 487.000 Euro ziemlich genau doppelt so hoch aus, wie ursprünglich vorgesehen und fließt nun zurück in das Sondervermögen Hafen.

bremenports bleibt damit eine bremische Gesellschaft, die neben Planung, Bau und Betrieb der trimodalen Hafeninfrastruktur auch weiterhin in krisenhaftem Umfeld positive Ergebnisse erzielt. Genau das bestärkt uns in unserer recht konservativen Wirtschaftsplanung auch für die Zukunft. Und das gilt auch für eine weitere wichtige Kennzahl, nämlich die Entwicklung des Personalaufwands, der 2023 mit insgesamt knapp 32 Millionen Euro - und damit mit etwa 1,5 Millionen Euro mehr als 2022 zu Buche schlug. Ursache dafür waren einerseits Tarifsteigerungen und Stufenaufstiege in der Belegschaft auf der anderen Seite aber eben auch neue Kolleginnen und Kollegen, die wir zusätzlich einstellen konnten – weil die Aufgaben, die bremenports abzuarbeiten hat immer umfangreicher

und komplexer werden. Insgesamt 433 Menschen arbeiten mittlerweile für die Hafenmanagementgesellschaft – der Personalaufwuchs 2023 betrug knapp 3,5 Prozent – und angesichts der weiter steigenden Aufgaben bei bremenports wird auch in Zukunft ein weiterer Personalzuwachs zu verzeichnen sein. bremenports bleibt auf Wachstumskurs – sowohl was die Aufgaben und Dienstleistungen als auch was das Personal angeht.

„Viel zu tun“ – diese drei Worte haben nicht nur 2023 über unserer Arbeit in den Häfen gestanden, sondern sie bilden auch die Überschrift für die Zukunft: So wurden im vergangenen Jahr beispielsweise die Planungen für den Smartport und den klimafreundlichen, CO2-neutralen Hafen deutlich weiterentwickelt. In diesem und auch in den nächsten Jahren werden beide Projekte weiterhin große Aufmerksamkeit von uns und der Hafenwirtschaft verlangen.

Auch die Erfüllung der Regelaufgaben mit dem Ziel einer 100 prozentigen Hafenverfügbarkeit wird angesichts des zunehmenden Fachkräftemangels insbesondere in den nautischen Berufen alles andere als ein Selbstläufer sein. Hinzu kommen Großprojekte, wie der Abschluss der Arbeiten an der Columbuskaje, der Neubau der Nordmole, mit dem wir möglichst noch 2024 beginnen wollen und die Planungsleistungen für gleich mehrere Großprojekte wie dem Ersatzneubau für die Drehbrücke und den sogenannten Mittelbau des Columbusbahnhofs. Parallel dazu werden das dringend nötige und finanziell herausfordernde „Upgrade“ für den Containerterminal sowie die Planungen für den Energyport und die Einrichtung von Landstromanlagen an der Columbus- und Containerkaje engagiert vorangetrieben.

An all diesen und zahlreichen weiteren Themen arbeitet bremenports im Auftrag der Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation derzeit mit Hochdruck – dazu kommen die Aufgaben im Bereich des Hochwasserschutzes – konkret die Planungen rund um die Geestemündung und des dort zu schaffenden neuen Sperrwerks - sowie die Ertüchtigung der restlichen Kaje die im Kaiserhafen III mit Mitteln aus dem Klima-Sondervermögen umgesetzt werden soll, um dort den angepeilten Bau von Konverterstationen für die Offshore-Windenergie zu ermöglichen.



Dazu kommt die Aufrechterhaltung des vom Senat unabhängigen – Drittgeschäfts mit geplant knapp 5 Millionen Euro Umsatz. Beschäftigten wird bremenports zudem die für den Herbst angekündigte Umsetzung der europäischen NIS2.0 Verordnung in nationales Recht zuteil: Große Teile unserer Häfen dürften damit zur „kritischen Infrastruktur“ gerechnet werden – samt entsprechender Vorgaben für Cybersecurity und auch physische Sicherheit. Wie stellen wir sicher, dass unsere Anlagen vor unbefugten Zugriff geschützt werden? Was kommt da in Sachen Dokumentationspflichten auf uns zu? Wie groß der Aufwand dafür jeweils wird, lässt sich ehrlicherweise heute noch gar nicht abschließend beurteilen. Klar ist nur: Es wird einiges auf uns zukommen!

An dieser langen und immer noch unvollständigen Auflistung der Aufgaben, die auf uns zukommen, ist mehr als deutlich zu erkennen: „Viel zu tun“ wird in den bremischen Häfen auch in den kommenden Jahren die vorherrschende Schlagzeile bleiben – und das unter hoffentlich bald besseren Bedingungen: Denn nachdem sich mittlerweile auch im Bund herumgesprochen hat, dass die Häfen eine wichtige nationale Aufgabe erfüllen, fehlt „nur noch“ die klare Zusage über eine gerechtere Anpassung der sogenannten Hafenlasten. Dass die notwendigen Investitionen in die Hafeninfrastruktur auf Dauer eben nicht von den Küstenländern allein zu stemmen sein werden und nicht durch warme Worte zu ersetzen sind dürfte mittlerweile hoffentlich zum Allgemeinwissen gehören.

Bremen, 26. Juni 2024

bremenports GmbH & Co. KG  
für die geschäftsführende bremenports  
Beteiligungs-GmbH

Robert Howe  
(Geschäftsführer)



# BILANZ

Aktiva

Aktiva zum 31. Dezember 2023 (in Euro)	31.12.2023	31.12.2022
<b>A Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	155.679,84	253.782,19
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	188.034,44	166.864,40
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	990,00	23.435,00
<b>III. Finanzanlagen</b>		
Anteile an Beteiligungen	101.797,80	101.797,80
	<b>446.502,08</b>	<b>545.879,39</b>
<b>B Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	41.116,32	23.696,76
2. unfertige Leistungen	4.472.394,60	4.132.772,01
	<b>4.513.510,92</b>	<b>4.156.468,77</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	764.172,41	804.027,22
2. Forderungen gegenüber Gesellschafter	6.644.454,97	7.385.114,92
3. Sonstige Vermögensgegenstände	174.359,05	176.738,65
	<b>7.582.986,43</b>	<b>8.365.880,79</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>943.408,06</b>	<b>849.977,42</b>
	<b>13.039.905,41</b>	<b>13.372.326,98</b>
<b>C Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>50.102,89</b>	<b>26.182,69</b>
	<b>13.536.510,38</b>	<b>13.944.389,06</b>



# ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

Zeitraum vom 01.01.2023 bis 31.12.2023 (in Euro)

	I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	II. Sachanlagen 1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe Sachanlagen	III. Finanzanlagen 1. Beteiligungen	Summe
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>						<b>Summe</b>
01.01.2023	1.433.697,99	1.954.260,91	23.435,00	1.977.695,91	101.797,80	3.513.191,70
Zugänge	263.743,81	171.207,21	990,00	172.197,21	0,00	435.941,02
Abgänge	0,00	40.535,88	23.435,00	63.970,88	0,00	63.970,88
31.12.2023	1.697.441,80	2.084.932,24	990,00	2.085.922,24	101.797,80	3.885.161,84
<b>Abschreibungen</b>						<b>Summe</b>
01.01.2023	1.179.915,80	1.787.396,51	0,00	1.787.396,51	0,00	2.967.312,31
Zugänge	361.846,16	150.017,99	0,00	150.017,99	0,00	511.864,15
Abgänge	0,00	40.516,70	0,00	40.516,70	0,00	40.516,70
31.12.2023	1.541.761,96	1.896.897,80	0,00	1.896.897,80	0,00	3.438.659,76
<b>Buchwerte</b>						<b>Summe</b>
31.12.2023	155.679,84	188.034,44	990,00	189.024,44	101.797,80	446.502,08
31.12.2022	253.782,19	166.864,40	23.435,00	190.299,40	101.797,80	545.879,39

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Zeitraum vom 01.01.2023 bis 31.12.2023 (in Euro)

	2023	2022
1. Umsatzerlöse	37.592.994,71	36.590.493,36
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	339.622,59	-594.368,35
3. Sonstige betriebliche Erträge	946.381,03	1.227.902,43
4. Materialaufwand		
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	96.281,74	83.028,45
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.203.142,86	1.839.209,25
	2.299.424,60	1.922.237,70
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	25.019.811,95	23.228.290,28
b) Soziale Abgaben und Abgaben für Altersversorgung	6.375.476,22	6.850.795,03
(davon für Altersversorgung 580.396,08; i.Vj. 635.803,94)	31.395.288,17	30.079.085,31
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	511.864,15	485.976,88
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.844.321,23	3.727.032,66
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.557,95	1.640,38
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
(davon Aufwendungen aus der Aufzinsung 139.999,00 i.Vj. 341.763,42)	51.481,20	144.690,58
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	276.324,60	117.886,79
11. Ergebnis nach Steuern	503.852,33	748.757,90
12. Sonstige Steuern	17.094,00	5.701,00
13. Jahresüberschuss	486.758,33	743.056,90
14. Gutschrift auf dem Verrechnungskonto der Kommanditistin	-486.758,33	-743.056,90
15. Bilanzgewinn	0,00	0,00

## 1 Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Bremen und ist unter der Handelsregisternummer HRA 22692 beim Amtsgericht Bremen eingetragen. Unverändert wurde der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 gemäß § 264 a Abs. 1 HGB nach den handelsrechtlichen Vorschriften für große Personenhandelsgesellschaften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde, analog zu den Vorjahren, das Gesamtkostenverfahren angewandt.

## 2 Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

### A Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde unter Annahme der Unternehmensfortführung (Going- Concern) aufgestellt.

### B Bilanzierung und Bewertung der Aktivposten

Die Bewertung der immateriellen Anlagewerte des Anlagevermögens und der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen. Die Nutzungsdauern orientieren sich an den amtlichen AfA-Tabellen und belaufen sich für die Betriebs- und Geschäftsausstattung auf einen Zeitraum von 2 bis 13 Jahren. Das bewegliche Anlagevermögen wird linear pro-rata-temporis abgeschrieben.

Seit dem Geschäftsjahr 2018 werden Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bis zu EUR 800,00 im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und als Abgangsbuchung erfasst. Werden mit den Nettoanschaffungskosten einschließlich Nebenkosten für das Wirtschaftsgut EUR 800,00 überschritten, wird es im Anlagevermögen erfasst und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die unfertigen Leistungen sind zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten die aktivierungspflichtigen Bestandteile des § 255 Abs. 2 HGB. Des Weiteren werden angemessene Teile der Verwaltungskosten sowie angemessene Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für die betriebliche Altersversorgung in die Herstellungskosten einbezogen, soweit sie auf den Zeitraum der Herstellung entfallen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert unter Berücksichtigung von Ausfallrisiken bewertet worden. Fremdwährungsforderungen werden, soweit vorhanden, mit dem Devisenkassamittelkurs in Euro umgerechnet. Der Ansatz der Aktivwerte für Altersteilzeitabsicherung mit Garantie, die unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen werden, erfolgte mit den von dem Versicherungsunternehmen mitgeteilten Aktivwerten der Gesamtansprüche. Für die Sicherung wurde das Verpfändungsmodell gewählt. Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

### C Bilanzierung und Bewertung der Passivposten

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Heubeck Richttafeln 2018 G bewertet. Die Pensionsrückstellungen werden demnach unter Berücksichtigung eines durchschnittlichen Marktinzesses der letzten zehn Jahre berechnet. Bisher galt eine Durchschnittsbildung über lediglich sieben Jahre. Der Unterschiedsbetrag zwischen Pensionsrückstellungen, die sich aus der alten und der neuen Regelung ergeben, ist in jedem Geschäftsjahr zu ermitteln und im Anhang oder unter der Bilanz auszuweisen. Der Unterschiedsbetrag beträgt im Geschäftsjahr 2023 EUR 52.886 (Vj. EUR 247.729). Der Rechnungszinsfuß (Marktzinssatz gemäß RückAbzinsV für Dezember 2023 beträgt 1,83 % pro Jahr (Durchschnitt der letzten 10 Jahre) (im Vorjahr 1,78 % pro Jahr) und 1,75 % p.a. (Durchschnitt der letzten 7 Jahre) (im Vorjahr 1,44 % pro Jahr). Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde eine Gehaltsdynamik von 3,5 % pro Jahr und eine Rentendynamik von 3 % pro Jahr zugrunde gelegt.

Die Gesellschaft hat das Wahlrecht nach Art. 67 Abs. 1 S. 1 EGHGB, nachdem der Unterschiedsbetrag aus der geänderten Bewertung der Pensionsrückstellungen zum 1. Januar 2010 über 15 Jahre verteilt werden kann, nicht in Anspruch genommen und im Geschäftsjahr 2010 den gesamten Unterschiedsbetrag den Rückstellungen als außerordentliche Aufwendungen zugeführt.

Für die ab dem Geschäftsjahr 2010 vorgeschriebene Bewertung der Jubiläumsrückstellungen gemäß BilMoG wurde ebenso das Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) nach dem International Accounting Standard zugrunde gelegt. Es wurde der im Dezember 2023 für die BilMoG-Bewertung veröffentlichte, jährliche Rechnungszins von 1,75 % (Durchschnitt der letzten 7 Jahre) (im Vorjahr: 1,44 % pro Jahr) zum Bilanzstichtag zu Grunde gelegt. Die Wahrscheinlichkeit des Ausscheidens wegen Invalidität oder Tod wurde mit den entsprechenden Wahrscheinlichkeiten aus den Rechnungsgrundlagen, den Heubeck Richttafeln 2018 G, bewertet. Als rechnungsmäßiges Pensionsalter wurde, ohne Berücksichtigung ausgeschiedener Geschäftsführer, das vollendete 65. Lebensjahr zugrunde gelegt.

Für zukünftige Aufwendungen aus der Erfüllung gesetzlicher Aufbewahrungspflichten für Geschäftsunterlagen wurden entsprechende Rückstellungen in Höhe des jeweiligen Erfüllungsbetrags, d.h. unter Berücksichtigung der voraussichtlich im Erfüllungszeitpunkt geltenden Kostenverhältnisse, gebildet. Es wurde eine voraussichtliche Kosten- und Preissteigerung i. H. v. 2 % (Vj. 2 %) alle drei Jahre zugrunde gelegt. Für den Standort Bremerhaven „Sail City“ ist eine regelmäßige Kostensteigerung (Option von 9,5 % alle 5 Jahre) vertraglich vereinbart und im Jahr 2025 zu erwarten. Für die Abzinsung der Rückstellung wurde der im Dezember 2023 veröffentlichte jährliche Rechnungszins der Bundesbank zu Grunde gelegt.

Die Mehrzahl der Mitarbeiter\_innen der Gesellschaft erhält eine Zusatzversorgung über die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder, Karlsruhe. Im Rahmen eines Umlageverfahrens wurden im Geschäftsjahr laufende Zahlungen an die VBL geleistet.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Aus den zum 31. Dezember 2023 bestehenden Unterschiedsbeträgen zwischen Steuer- und Handelsbilanz bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen resultieren aktive latente Steuern. Die Gesellschaft hat von ihrem Ansatzwahlrecht nach § 274 Abs. 1 HGB keinen Gebrauch gemacht.

# ANHANG

für das Geschäftsjahr 2023

## 3 Erläuterungen zur Bilanz

- A** Die Entwicklung der Posten des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.
- B** Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.
- C** Die Forderungen gegenüber Gesellschaftern betragen TEUR 6.644 (Vj. TEUR 7.385). Sie resultieren in Höhe von TEUR 9.606 (Vj. TEUR 9.875) vor allem aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Forderungen werden mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der Gutschrift des Jahresergebnisses in Höhe von TEUR 2.962 (Vj. TEUR 2.490) saldiert ausgewiesen. Die Forderungen haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.
- D** Unter den sonstigen Vermögensgegenständen mit TEUR 174 (Vj. TEUR 177) sind Wertguthaben aus der Insolvenzversicherung von Altersteilzeitverhältnissen ausgewiesen. Die Wertguthaben aus der Insolvenzversicherung von Altersteilzeitverhältnissen haben, wie die Kautionen, von TEUR 1 (Vj. TEUR 1) eine Restlaufzeit von über einem Jahr.
- E** Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen und andere Haftungsverhältnisse

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen im Rahmen von kurzfristigen Leasingverträgen für Kraftfahrzeuge und sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung, für Gebäude- und Stellplatzmieten sowie aus Telekommunikations-, Reinigungs- und Versicherungsverträgen.

Diese Verträge haben teilweise eine Restlaufzeit von länger als zwei Jahren. Die betreffenden Verpflichtungen belaufen sich auf insgesamt TEUR 5.965, wovon voraussichtlich TEUR 2.128 auf 2024 und TEUR 1.513 auf das Jahr 2025 entfallen.

Mit einem tariflich beschäftigten Mitarbeiter wurde im Berichtsjahr eine Altersteilzeitvereinbarung neu abgeschlossen. Mit diesem Mitarbeiter wurde das Blockmodell vereinbart. Im Rahmen des Blockmodells wird die Altersteilzeit in eine Arbeits- und eine Freistellungsphase aufgeteilt. Während des gesamten Zeitraums werden 50 % des Gehaltes zuzüglich eines gesetzlichen Aufstockungsbetrages vergütet. Zusätzlich werden die gesetzlichen Aufstockungsbeträge an die Rentenversicherung zur Erhöhung des Rentenanspruchs gezahlt.

Der nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelte Barwert der während der Freistellungsphase voraussichtlich zu leistenden Zahlungen beläuft sich auf TEUR 557. Sie werden in Zeiträumen bis 2029 fällig. Unverändert zum Vorjahr bestehen keine gesamtschuldnerischen Haftungsverhältnisse aus Auftrags Erfüllung gegenüber Auftraggebern.

Sonstige Rückstellungen (in TEUR)				
	1.1.2023	Verbrauch/ Auflösung	Abzinsung/ Zuführung	31.12.2023
Personalbezogene Rückstellungen	1.022	1.022	1.230	1.230
Ausstehende Rechnungen	240	240	107	107
Nachlaufende Kosten aus vertraglichen Verpflichtungen ggü. den sonstigen Sondervermögen Hafen und Fischereihafen	48	48	52	52
Jubiläumsgeld	49	2	0	47
Interne Abschlusskosten	41	41	44	44
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	26	23	23	26
Archivierung von Geschäftsunterlagen	108	19	21	110
<b>Gesamt</b>	<b>1.534</b>	<b>1.395</b>	<b>1.477</b>	<b>1.616</b>

(aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit auftreten)

- F** Sämtliche Verbindlichkeiten haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

# ANHANG

für das Geschäftsjahr 2023

## 4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

**G** Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

Umsatzerlöse (in TEUR)			
	2023	2022	Veränderung
Leistungsentgelt	27.504	27.081	+423
Beratungs- und Ingenieurleistungen	10.080	9.482	+598
Übrige	9	27	-18
<b>Gesamt</b>	<b>37.593</b>	<b>36.590</b>	<b>+1.003</b>

Von den Umsatzerlösen entfallen TEUR 0 (Vj. TEUR 18) auf das Ausland.

**H** Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf TEUR 946 (Vj. TEUR 1.228). Sie enthalten u.a. mit TEUR 414 (Vj. TEUR 491) Erträge aus der Erstattung von Versorgungslasten, in Höhe von TEUR 116 (Vj. TEUR 111) Erträge aus privater Nutzung Personal sowie TEUR 108 (Vj. TEUR 215) Erträge aus Sonder- / Förderprojekten. Es wurden, analog zum Vorjahr, keine Erträge aus der Währungsumrechnung erzielt.

Weiterhin sind folgende sonstige periodenfremde / neutrale Erträge enthalten:

Sonstige periodenfremde/neutrale Erträge (in TEUR)			
	2023	2022	Veränderung
Auflösung von Rückstellungen	45	137	-92
Periodenfremde Erlöse aus Dienstleistungen	125	196	-71
Übrige	1	0	+1
<b>Gesamt</b>	<b>171</b>	<b>333</b>	<b>-162</b>

**I** Unter dem Aufwand für Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe und für bezogene Leistungen werden u. a. TEUR 95 (Vj. TEUR 82) Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung sowie TEUR 2.203 (Vj. TEUR 1.839) Aufwendungen für bezogene Leistungen, die im Rahmen der Projekte im In- und Ausland angefallen sind, ausgewiesen. Diesen Aufwendungen stehen entsprechende Erlöse gegenüber.

**J** Über die Höhe und Zusammensetzung der Abschreibungen verweisen wir auf die Ausführungen im Anlagenspiegel.

**K** Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige betriebliche Aufwendungen (in TEUR)			
	2023	2022	Veränderung
Miet- und Mietnebenkosten	1.303	1.204	+99
Büromaterial und Geschäftsausstattung	263	263	+0
Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	219	238	-19
Aufwendungen für Telekommunikation	326	312	+14
Sonstige Dienst- und Fremdleistungen	258	437	-179
Sonstige Personalkosten	574	487	+87
Reisekosten	138	160	-22
Kfz-Kosten	219	193	+26
Arbeitnehmerüberlassungen	77	75	+2
Kosten für DV-Ausstattung	256	214	+42
Zuführung Rückstellungen ausstehende Rechnung und Archivierung	10	12	-2
Sponsoring	6	7	-1
Einstellung in die Einzel-/Pauschalwertbericht. zu Forderungen	4	15	-11
Übrige	191	110	+81
<b>Gesamt</b>	<b>3.844</b>	<b>3.727</b>	<b>+117</b>

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind folgende neutrale/periodenfremde Aufwendungen enthalten:

Periodenfremde/neutrale Aufwendungen (in TEUR)			
	2023	2021	Veränderung
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen	40	2	+38
Einstellung in die Einzel-/Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen	4	15	-11
Verlust aus dem Abgang von Gegenständen	24	0	+24
<b>Gesamt</b>	<b>68</b>	<b>17</b>	<b>+51</b>

**L** Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belaufen sich auf TEUR 276 (Vj. TEUR 118) und betreffen insbesondere Gewerbesteuvorauszahlungen.

**M** Gewinnverwendung: Der Jahresüberschuss wird gemäß Gesellschaftsvertrag, in Anlehnung an die handelsrechtlichen Vorschriften, dem Verrechnungskonto der Kommanditistin gutgeschrieben.

# ANHANG

für das Geschäftsjahr 2023

## 5 Sonstige Angaben

### Komplementärin/Geschäftsführung

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die bremenports Beteiligungs-GmbH, Bremerhaven, deren gezeichnetes Kapital TEUR 25 beträgt.

Im Berichtsjahr war Herr Robert Howe, Bremerhaven, zum einzigen Geschäftsführer der Komplementärin bestellt. Er ist, unverändert zum Vorjahr, weiterhin hauptberuflich für die Gesellschaft tätig.

Die Bezüge i. S. d. § 285 Nr. 9a HGB (Arbeitnehmer Bruttobezüge) von Herrn Robert Howe betragen TEUR 228 (Vj. TEUR 199) und entfielen mit TEUR 225 (Vj. TEUR 195) auf das Gehalt und mit TEUR 3 (Vj. TEUR 4) auf Sachleistungen.

Die Versorgungsbezüge an ehemalige Geschäftsführer der Gesellschaft betragen im Berichtsjahr TEUR 110 (Vj. TEUR 110).

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Berichtsjahr 2023 bis heute wie folgt zusammen:

#### Arbeitgebervertreter

Herr Dr. Ralph Baumheier (bis 13.10.2023)  
Senatskanzlei, Bremen, Abteilungsleiter 2

Herr Eduard Dubbers-Albrecht (Unterbrechung vom 13.10.2023 bis 21.11.2023) Mitglied des Plenums der Handelskammer Bremen, Geschäftsführer Ipsen Logistics GmbH, Bremen

Herr Thomas Ehmken (ab 13.10.2023)  
Staatsrat, Chef der Senatskanzlei, Bremen

Herr Jan Fries (ab 13.10.2023)  
Staatsrat für Umwelt, Klima und Wissenschaft, Bremen

Herr Melf Grantz  
Oberbürgermeister Bremerhaven, Bremerhave

Frau Kerstin Kreitz (bis 13.10.2023)  
Senatorin für Finanzen, Bremen, Abteilungsleiterin

Herr Enno Nottelmann (bis 13.10.2023) Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, Bremen, Staatsrat

Herr Gunnar Polzin (ab 13.10.2023)  
Leiter der Abteilung 5 im Bereich Mobilität und Verkehr, Bremen

Frau Wiebke Stuhrberg (ab 13.10.2023)  
Staatsrätin, Senator für Finanzen, Bremen

Frau Dr. Claudia Schilling (Vorsitzende)(bis 13.10.2023)  
Senatorin für Wissenschaft und Häfen, Bremen, Senatorin

Frau Kristina Vogt (Vorsitzende) (ab 13.10.2023)  
Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation, Bremen, Senatorin

#### Arbeitnehmervertreter

Herr Thorsten  
Adomeit Schiffsführer

Frau Susanne Baumann  
Technische Angestellte

Frau Anja Feist  
Juristin Arbeitnehmerkammer, Bremen

Herr Ullrich Hoffmann (bis 13.04.2023)  
Technischer Angestellter

Herr Ulrich Kraus (ab 20.04.2023)  
Technischer Angestellter

Herr Thomas Neumann (ab 23.11.2023)  
Technischer Angestellter

Herr Heiko Sgolik (bis 14.02.2023)  
Techniker

Frau Dr. Antje Wewetzer (ab 15.05.2023)  
Kaufmännische Angestellte

Herr Axel Zielinski (stellv. Vorsitzender)  
Seeschleusenmaschinist

Der Aufsichtsrat erhielt im Geschäftsjahr Aufwandsentschädigungen von insgesamt TEUR 2 (i. Vj. TEUR 2).

#### Beirat

Der Beirat setzt sich im Berichtsjahr 2023 bis heute wie folgt zusammen:

Herr Michael Appelhans  
Sprecher der Geschäftsführung RHENUS Port Logistics Verwaltungs GmbH, Bremen

Herr Dr. jur. Wolfgang Bayer  
Selbständiger Rechtsanwalt, Bremen

Frau Manuela Drews  
(bis 11.01.2023)  
Geschäftsführerin EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH,

Bremerhaven

Herr Eduard Dubbers-Albrecht  
(vom 13.10.2023 bis 21.11.2023)  
Geschäftsführer Ipsen Logistics GmbH, Bremen

Frau Silke Grafe (bis 11.01.2023)  
Prokuristin Kühne + Nagel (AG & Co.) KG, Bremen

Herr Christoph Holtkemper  
Geschäftsführer ROLAND Umschlagsgesellschaft für kombinierten Güterverkehr mbH & Co. KG, Bremen

Herr Matthias Knicky (ab 11.01.2023) Prokurist Kühne + Nagel (AG & Co.) KG, Bremen

Herr Jan Müller  
Vorstand J. Müller Aktiengesellschaft, Brake

Herr Werner Pöser  
Geschäftsführer CHS Container Handel GmbH, Bremen

Frau Ulrike Riedel (ab 11.01.2023)  
Arbeitsdirektorin BLG Logistics Group AG & Co. KG, Bremerhaven

Herr Axel Rohrsen  
Geschäftsführer Stena Logistics GmbH, Bremen

Herr Alexander Schnitger (ab 11.01.2023)  
Geschäftsführer Geuther & Schnitger Logistics GmbH, Bremen

Herr Wolfgang Weber Vorsitzender des Beirats der EKB Container Logistik GmbH & Co. KG, Bremen

Herr Andreas Wencke  
Geschäftsführer Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven, am Standort Bremerhaven

Der Aufsichtsrat erhielt im Geschäftsjahr Aufwandsentschädigungen von insgesamt TEUR 1 (Vj. TEUR 1).

# ANHANG

für das Geschäftsjahr 2023

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer gemäß § 267 (5) HGB, die nach Maßgabe der Anzahl der Arbeitnehmer zum jeweiligen Quartalsstichtag und u. a. ohne Geschäftsführer berechnet wird, beträgt im Berichtsjahr 415.

Rund 24 % der zum Stichtag Beschäftigten ist per Personalüberleitungsvertrag vom 22. November 2001 in die Gesellschaft übergeleitet. Die Beamten sind der Gesellschaft zur Dienstleistung zugewiesen worden. Die Gesellschaft beschäftigt im Berichtsjahr 17 Auszubildende. Darüber hinaus übernimmt sie zum Stichtag 31. Dezember 2023 für 11 (Vj. 13) Personen die Ausbildung für die Freie Hansestadt Bremen.

## Abschlussprüfer

Im Einvernehmen gemäß § 68 Abs. 1 LHO wurde die KOMMUNA-TREUHAND GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bremen, zum Abschlussprüfer des Jahresabschlusses 2023 der bremenports bestellt.

Das Gesamthonorar gliedert sich wie folgt:

Gesamthonorar (in TEUR)			
	2023	2022	Veränderung
Jahresabschlussprüfung	18	17	+1
Allgemeine Beraterleistungen	0	0	+0
<b>Gesamt</b>	<b>18</b>	<b>17</b>	<b>+1</b>

Steuerberatungsleistungen sind durch den Abschlussprüfer nicht angefallen.

## Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres 2023, die wesentliche Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben, sind bis zur Berichtserstellung nicht eingetreten.

Bremen, 1. Februar 2024  
bremenports GmbH & Co. KG  
für die geschäftsführende bremenports  
Beteiligungs-GmbH



Robert Howe  
(Geschäftsführer)

# LAGEBERICHT

der bremenports GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2023

## Grundlagen des Unternehmens

Die bremenports GmbH & Co. KG (kurz: bremenports) als hundertprozentige Tochtergesellschaft der Freien Hansestadt Bremen - Stadtgemeinde - (Freie Hansestadt Bremen bzw. FHB) wurde auf Basis des Ortsgesetzes Sondervermögen Hafen sowie des Landesgesetzes Sondervermögen Fischereihafen mit der Geschäftsführung dieser Sonstigen Sondervermögen beauftragt. Die Senatorin für Wissenschaft und Häfen regelt die Rechte und Pflichten der bremenports in entsprechenden Geschäftsbesorgungsverträgen.

Die Aufgaben von bremenports umfassen im Wesentlichen:

- + Das treuhänderische Management, die Buchführung und die Bilanzierung des Betriebes gewerblicher Art Hafenbetrieb der Freien Hansestadt Bremen sowie der Sonstigen Sondervermögen Hafen und Fischereihafen einschließlich treuhänderischer Durchführung von Finanzierungstätigkeiten.
- + Den treuhänderischen Betrieb, die Bewirtschaftung und die Unterhaltung der Hafeninfrastruktur einschließlich aller Hafenbauwerke und technischen Anlagen sowie die Gewährleistung der notwendigen Wassertiefen durch Baggerei und Peilung.
- + Den treuhänderischen Betrieb, die Bewirtschaftung und die Unterhaltung der bremischen Hafenbahninfrastruktur.
- + Das Bau-, Planungs-, Genehmigungs- und Projektmanagement für die Baggergutentsorgung sowie die Durchführung der Baggergutentsorgung auf der Deponie Seehausen.
- + Das Management und die Vermarktung der zugeordneten Grundstücke und Immobilien.
- + Das Bau-, Planungs-, Genehmigungs- und Projektmanagement sowie die Wahrnehmung der Eigentümer- und Bauherrenaufgaben bei Umbauten, Erneuerungs- und Unterhaltungsmaßnahmen.
- + Die Beratungs- und die Ingenieurdienstleistungen im Bereich der Hafenplanung und Hafenenwicklung sowie die Umsetzung von Hafenbauvorhaben. bremenports stellt sich dabei den unterschiedlichsten Marktansforderungen im In- und Ausland.
- + Werbung und Marketing einschließlich Durchführung von Messen für die Häfen der Freien Hansestadt Bremen sowie Maßnahmen zur Stärkung der Wettbewerbskraft dieser Häfen

## Wirtschaftsbericht

### 1.1 Gesamtwirtschaftliche- und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Geschäftsjahr ist durch die nunmehr fünfte Welle der COVID-19-Pandemie geprägt. Die wirtschaftliche Entwicklung der deutschen Volkswirtschaft hat sich trotz dieser Belastung, der aufgetretenen Energiekrise und Lieferkettenproblemen als erfreulich widerstandsfähig erwiesen.

Die in 2021 bestehenden, restriktiven Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie wurden in 2022 vollständig aufgehoben. In Folge dessen kam es im Berichtsjahr zu Nachholeffekten, insbesondere im privaten Konsum. So konnte hier eine Wachstumsrate von 4,6 % verzeichnet werden.

Der Welthandel nahm im 4. Quartal 2022 mit rd. 1,6 % spürbar gegenüber den Vormonaten ab. Die Stimmungsindikatoren bewegen sich am unteren Rand und sprechen für eine schwache Entwicklung über die Wintermonate. Der Index für den Welthandel lag im Dezember unter der Wachstumsschwelle von 50 Punkten und notierte zuletzt bei 48,2 Punkten.

Die deutsche Wirtschaft befand sich trotz Corona Pandemie und Energiekrise, ausgelöst durch den Krieg in der Ukraine, im Jahr 2022 auf einem Wachstumskurs. So konnte im Berichtsjahr eine Steigerung des preisbereinigten Bruttoinlandsproduktes in Höhe von 1,9 % gegenüber dem Vorjahr realisiert werden.

Der Arbeitsmarkt steht im Berichtsjahr das zweite Jahr in Folge weiterhin unter Druck, bewies sich jedoch nach wie vor als widerstandsfähig. Zum ersten Mal seit sieben Jahren war ein Rückgang der saisonbereinigten, registrierten Arbeitslosigkeit zu verzeichnen. Die Inanspruchnahme von Kurzarbeit, insbesondere zu Beginn des Jahres 2022, legte zwar nochmals zu, bewegte sich jedoch auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau. Die Zahl der gemeldeten offenen Stellen stieg im Berichtsjahr auf ein Höchstniveau. Dadurch entwickelte sich die anhaltende Arbeitskräfteknappheit zu einer Wachstumsbremse.

Seit Gründung der bremenports ist die Gesellschaft mit der treuhänderischen Führung des Sonstigen Sondervermögen Hafen und des Sonstigen Sondervermögen Fischereihafen - Wasserseite - beauftragt. Die beiden Sondervermögen betreiben aktiv keinen Hafenumschlag/-betrieb und sind somit von den weltwirtschaftlichen Entwicklungen nicht unmittelbar betroffen. Vielmehr können die Sondervermögen durch ihre anhaltenden Instandhaltungs- und Investitionstätigkeiten positiv auf die Wirtschaftssituation Einfluss nehmen.

Weiterhin deckt die Gesellschaft das gesamte Spektrum von hafennahen Ingenieursleistungen nach HOAI ab und nimmt als Partner der regionalen und internationalen Hafenwirtschaft am Geschäftsgehen teil.

### 1.2 Geschäftsverlauf

Als Gesellschaft der FHB ist bremenports sehr eng an ihre Gesellschafterin gebunden. Gemäß Geschäftsbesorgungsvertrag sind so genannte Regelaufgaben definiert, welche mit einem Leistungsentgelt vergütet werden. Darüber hinaus erhält die Gesellschaft für die von der FHB bzw. der Senatorin für Wissenschaft und Häfen beauftragte Sonderaufgaben eine separate Vergütung.

Die Regelaufgaben umfassen beispielsweise folgende Leistungen:

- + Betrieb und Unterhaltung der Hafeninfrastruktur vom Sonstigen Sondervermögen Hafen sowie Sonstigen Sondervermögen Fischereihafen - Wasserseite.
- + Unterhaltung und Weiterentwicklung der Hafenbahnanlagen
- + Verwaltung der Immobilien und Grundstücke
- + Deichunterhaltung, Sturmflutdienst und der Maßnahmen des Landschaftsbaus der FHB in Bremerhaven
- + Finanzierungsmanagement der Mittel für die Regelaufgaben der FHB
- + Standortmarketing für die Bremischen Häfen

Als separat beauftragte Sonderaufgaben sind beispielsweise die folgenden Leistungen zu nennen:

- + Fachliche Begleitung des Gerichtsverfahrens im Investitionsvorhaben Offshore Terminal Bremerhaven im Landesfischereihafen Bremerhaven
- + Grundsanierung der Kaje 66 in Bremerhaven
- + Neubau der Columbuskaje in Bremerhaven
- + Planungsleistungen für die EW-Bau Neubau Columbus Cruise Terminal Bremer haven sowie Planungsleistung für die Landestege einschließlich Auftragsvergabe und Baubegleitung
- + Erstellung einer EW-Bau für den Neubau einer Binnenschiffskaje im Kalihafen Bremen sowie Vergabevorbereitungen
- + Ausführung, Planung, Monitoring und Pflege von Kompensationsmaßnahmen, wie z. B. im Kompensationspool Billerbeck / Drepte und Kompensationsmaßnahmen B-Plan 441
- + Umsetzung der Hochwasserschutzmaßnahmen nach dem „Generalplan Küstenschutz“ in Bremerhaven einschließlich Sturmflutdienst

# LAGEBERICHT

der bremenports GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2023

- + IT Hafensbahn
- + Planungsleistungen zur Neugestaltung des Geestebereichs und der Nordmole und Sofortmaßnahmen zur Kajensicherung
- + Planung und Inbetriebnahme einer provisorischen Überquerung sowie Erarbeitung eines Rückbaukonzepts und Erstellung einer ES-Bau für die in 2021 havarierte Drehbrücke in Bremerhaven
- + Erstellung einer ES-Bau zur Anpassung der Kajeinfrastruktur an den Container-terminals I bis III a.
- + Planung der Errichtung von Landstromanlagen in Bremerhaven einschließlich Fördermittelverwaltung
- + Im Drittgeschäft verzeichnet bremenports, vor Berücksichtigung der Bestandsveränderungen, einen Umsatz in Höhe von rd. EUR 5,8 Mio.
- + Planungsleistungen für den Hochwasserschutz in der Geestemündung. Weiterhin führte bremenports umfangreiche Bagger-, Peil- und Spülarbeiten für andere Hafen- und Werftbetreiber durch.
- + Auch im Berichtsjahr wurde die Zusammenarbeit mit der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt, Außenstelle Mitte, im Projekt „Ausbau der Mittelweser“ erfolgreich fortgesetzt.
- + Die hohe, fachliche Qualität der Mitarbeiter\_innen und die technische Ausstattung haben auch im Berichtsjahr andere deutsche Hafenbetreiber veranlasst, die Kompetenzen von bremenports in Anspruch zu nehmen. So wurden auch in 2022 diverse Aufträge, zum Beispiel für Spül- und Baggerarbeiten, in den niedersächsischen Häfen durchgeführt.

Weiterhin führte bremenports umfangreiche Bagger-, Peil- und Spülarbeiten für andere Hafen- und Werftbetreiber durch.

Zur Instandhaltung/Unterhaltung der Hafenreviere der Sonstigen Sondervermögen beschäftigt bremenports eigene, bei der Gesellschaft angestellte Taucher. Diese führen darüber hinaus ebenfalls Taucharbeiten für Dritte, wie z. B. für die Stadtwerke Leer, aus und tragen dadurch zur Verbesserung des Cash Flows bei.

Das Auslandsgeschäft ist grundsätzlich von Bedeutung. So sind internationale Beratertätigkeiten ein fester Bestandteil von bremenports. Hierbei wird sowohl eigenes als auch fremdes Personal in Form von Freelancern eingesetzt. Die COVID-19-Pandemie hatte auch Auswirkungen auf die Auslandstätigkeiten der bremenports, so dass im Berichtsjahr keine nennenswerten Projekte im Ausland durchgeführt wurden.

In Island wurde das Engagement von bremenports, gemeinsam mit den Kommunen Langanesbyggð Municipality, Vopnafjarðarhreppur Municipality und der EFLA Consulting Engineers zur Entwicklung des Hafenprojektes „Finnafjord“ im Nordosten des Landes, in einer gemeinsamen Entwicklungsgesellschaft, fortgesetzt. Gemeinsam mit den Partnern und der isländischen Regierung arbeitet bremenports intensiv an den Grundlagen, um den Planungsprozess für das Infrastrukturprojekt im Nordosten Islands zu intensivieren. Aufgrund der Pandemie ist man hier jedoch noch nicht so weit wie ursprünglich geplant.

## 1.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### 1.3.1 Ertragslage

Zur Darstellung der Ertragslage wird in der folgenden Übersicht eine unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten abgeleitete Ergebnisrechnung verwendet. Die Betriebsleistung verringert sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.225. Ursächlich dafür zeichnen die Bestandsveränderungen

Ertragslage (in TEUR)			
	2022	2021	Ergebnis-Veränderung
Betriebsleistung	36.400	37.625	-1.225
Aufwendungen für die Betriebsleistung	-35.712	-36.137	+425
Betriebsergebnis	688	1.488	-800
Zinsergebnis	-143	-341	+198
Ordentliches Unternehmensergebnis	545	1.147	-602
Periodenfremdes/ neutrales Ergebnis	316	291	-25
Ergebnis vor Ertragsteuern	861	1.438	-577
Ertragsteuern	-118	-248	+130
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>743</b>	<b>1.190</b>	<b>-447</b>

(aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit auftreten)

unfertige Leistungen, hier wurden geringere Erlöse aus Dienstleistungen erzielt. Leistungssteigerungen und -verringerungen gehen grundsätzlich mit höheren bzw. niedrigeren Aufwendungen einher.

Die Umsatzerlöse, als größter Teil der Betriebsleistung, setzen sich wie folgt zusammen:

Umsatzerlöse (in TEUR)			
	2022	2021	Veränderung
Leistungsentgelt	27.081	25.554	+1.527
Beratungs- und Ingenieurleistungen	9.482	10.916	-1.434
Übrige	27	35	-8
<b>Gesamt</b>	<b>36.590</b>	<b>36.505</b>	<b>+85</b>

Sie resultieren damit zu 74 % (Vj. 70 %) aus der Erbringung von Regelaufgaben für die Sonstigen Sondervermögen. Weiterhin werden Sonderaufgaben separat von der Senatorin für Wissenschaft und Häfen beauftragt. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesenen Rückerstattungen für Versorgungslasten in Höhe von TEUR 491 (Vj. TEUR 507) umfassen Verrechnungen mit der Freien Hansestadt Bremen bezüglich der Versorgungsumlage, die an Performa Nord GmbH gezahlt wird. Diese werden unverändert zum Vorjahr in der nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliederten Darstellung mit den Betriebsaufwendungen saldiert dargestellt.

Unter den anderen sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 404 (Vj. TEUR 401) werden u. a. Erträge aus Sachbezügen des Personals TEUR 111 (Vj. TEUR 114) und Einnahmen aus Erstattungen bei Mutterschaft und Beschäftigungsverbot in Höhe von TEUR 72 (Vj. TEUR 75) ausgewiesen. Weiterhin konnten TEUR 215 (Vj. TEUR 167) an Zuschüsse für Forschungsprojekte im Rahmen des Energiemanagements von Unternehmen der Hafenwirtschaft eingeworben werden.

Von der Gesellschaft wird insgesamt ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 743 (Vj. TEUR 1.190) erzielt, welcher phasengleich dem Verrechnungskonto der Kommanditistin gutgeschrieben wird.

Zum periodenfremden Ergebnis verweisen wir auf die Darstellung im Anhang.

# LAGEBERICHT

der bremenports GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2023

## Personalentwicklung

Zum 1. Januar 2022 beschäftigte die Gesellschaft 407 Mitarbeiter\_innen und am Jahresende 418 Mitarbeiter\_innen, von denen nicht alle in Vollzeit gearbeitet haben.

In der Gesellschaft sind 1,44 % zugewiesene Beamte zum 31. Dezember 2022 beschäftigt. Am Standort Bremen waren 67 Mitarbeiter\_innen und in Bremerhaven 351 Mitarbeiter\_innen tätig. Die Frauenquote nimmt im Vergleich zum Vorjahr leicht ab und liegt bei 27,8 % (Vj. 28,5 %). Die Schwerbehindertenquote lag im Berichtsjahr bei 5,5 % (Vj. 5,2 %).

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr 20 direkt bei ihr angestellte Auszubildende und übernahm weiterhin zum Bilanzstichtag für 13 (Vj. 14) junge Menschen die Ausbildung für das Land Bremen.

## 1.3.2 Finanzlage

Der Cashflow stellt sich wie folgt dar:

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wird im Wesentlichen durch die Höhe des Leistungsentgelts und der Personalaufwendungen bestimmt. Erlöse aus dem Drittgeschäft beeinflussen den Cashflow positiv.

Die flüssigen Mittel haben sich stichtagsbezogen gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Cashflow (in TEUR)			
	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.238	-193	+1.431
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-391	-470	+79
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	+0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	850	3	+847

Das Eigenkapital in Höhe der geleisteten Sacheinlage durch die FHB ist unverändert vorhanden.

## 1.3.3 Vermögenslage

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird überwiegend durch die planmäßigen Abschreibungen beeinflusst. Im Berichtsjahr erfolgten Investitionen in die immateriellen Vermögensgegenstände sowie Sachanlagen und Beteiligungen in Höhe von TEUR 391 (Vj. TEUR 470).

Sie resultieren mit TEUR 136 (Vj. TEUR 142) aus Betriebs- und Geschäftsausstattungen für die gemieteten Geschäftsräume an den Standorten Bremerhaven und Bremen sowie mit TEUR 255 (Vj. TEUR 228) aus Software und Lizenzen.

Die Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum Vorjahr ergeben sich stichtagsbezogen.

Die Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 7.385 (Vj. TEUR 6.992) resultieren aus erbrachten Leistungen für den Gesellschafter Freie Hansestadt Bremen, saldiert mit der Verbindlichkeit aus Lieferungen und Leistungen sowie der Gewinnzugschrift.

Die flüssigen Mittel erhöhten sich stichtagsbezogen um TEUR 847. Wir verweisen diesbezüglich auf die Ausführungen zu „1.3.2 Finanzlage“.

Vermögenslage (in TEUR)			
	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
Langfristiges Anlagevermögen	546	641	-95
Kurz- und mittelfristiges Umlaufvermögen	13.398	12.169	+911
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>13.944</b>	<b>12.810</b>	<b>+1.017</b>
Eigenkapital	250	250	+0
Langfristiges Fremdkapital	4.746	4.202	+544
Kurz- und mittelfristiges Fremdkapital	8.948	8.358	+1.091
Summe Fremdkapital	13.694	12.560	+1.635
<b>Gesamtkapital</b>	<b>13.944</b>	<b>12.810</b>	<b>+1.635</b>

Als langfristiges Fremdkapital werden Pensions- und Jubiläumsrückstellungen sowie Altersteilzeitverpflichtungen ausgewiesen. Die Ermittlung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach den Vorschriften des BilMoG und enthält im Berichtsjahr TEUR 140 (Vj. TEUR 340) Zinsaufwand für die vorgeschriebene Aufzinsung der Pensionsrückstellungen.

## 1.4 Finanzielle Leistungsindikatoren

Bezogen auf den Gewinn nach Steuern ergibt sich eine Eigenkapitalrendite in Höhe von 297 % (Vj. 476 %) sowie eine Umsatzrentabilität in Höhe von 2 % (Vj. 3 %).

## Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### 1.1 Prognosebericht

Die epidemiologische Lage auf Grund von COVID-19, wenn auch abgeschwächt, dauert nunmehr das dritte Jahr in Folge an. Weiterhin schafft der Krieg in der Ukraine neue und verschärft bestehende Anpassungslasten für die gesamte Volkswirtschaft bis hin zu einer möglichen Ausweitung des militärischen Konflikts auf weitere Länder und einer nochmals gefährlicheren Konfrontation zwischen Russland und den westlichen Demokratien. Vor dem Hintergrund dieser politischen Unsicherheiten ist es derzeit offen, welche wirtschaftlichen Auswirkungen kurz- und mittelfristig für die Ukraine, Russland, die ost- und westeuropäischen Volkswirtschaften und die Weltwirtschaft insgesamt resultieren werden. Dem zu Folge sind Wirtschaftsvorhersagen, insbesondere Wachstumsvorhersagen, für den Prognosezeitraum weiterhin unsicher und risikobehaftet. Die Wirtschaft in der Europäischen Union und in den Euro-Staaten erholte sich in 2022. Dennoch ist zu erwarten, dass die bei den Verbrauchern ankommenden hohen Preissteigerungen die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland auch in 2023 weiterhin belasten werden. Zum Jahresende erwies sich der Arbeitsmarkt nach wie vor als widerstandsfähig. Das Beschäftigungsbarometer, herausgegeben vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Agentur für Arbeit, zeigt einen Aufwärtstrend bei der Beschäftigung, welcher sich auch in 2023 fortsetzen wird.

Dabei ist jedoch davon auszugehen, dass sich die anhaltende Arbeitskräfteknappheit zunehmend zur Wachstumsbremse der deutschen Wirtschaft entwickeln könnte.

Nachdem sich die EU-Wirtschaft im Berichtsjahr als relativ stark erwiesen hat, haben sich die Aussichten für das Jahr 2023 deutlich abgeschwächt, so dass aktuell nur noch von einem Wachstum von 0,3 % auszugehen ist. Die aktuelle Prognose der Bundesregierung für die Entwicklung des deut

# LAGEBERICHT

der bremenports GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2023

schen Bruttoinlandsproduktes (BIP) geht von einer weiteren Erholung für das Jahr 2023 aus und rechnet mit einem Anstieg des BIP um 2,9 %.

Die Inflationswerte sind in den ersten 10 Monaten des Jahres 2022 höher ausgefallen als erwartet, hat sich als Folge der Krisenpolitik der Bundesregierung, beispielsweise der Dezember-Soforthilfe für Gas und Wärme, aber deutlich abgeschwächt. Es wird davon ausgegangen, dass die Inflationsrate im Jahr 2023 zurückgehen wird.

Für Deutschland als Exportnation spielt der Industriesektor eine große Rolle. Bereits im Berichtsjahr war eine Erholung vom Materialmangel festzustellen, diese wird sich voraussichtlich auch in 2023 weiterhin positiv entwickeln.

Die bremischen Häfen zählen zu den wichtigsten Universalhäfen in Europa. Egal ob Container, Kraftfahrzeuge, Stück- und Massengüter, Gefahrgut oder Projektladung, die Terminals an den Standorten Bremen und Bremerhaven bieten für alle wesentlichen Umschlagssegmente passgenaue Lösungen.

Bereits zum Ende des Jahres 2022 zeigte sich eine Umkehr in der Nachfrage nach Frachtschiffen. Die pandemiebedingten knappen Kapazitäten und gestörten Lieferketten führten dazu, dass selbst für gebrauchte Schiffe sehr hohe Preise gezahlt wurden. Aktuell ist ein Rückgang festzustellen und alles deutet auf eine gewisse Normalisierung hin, von der die Verbraucher durch die niedrigeren Frachtraten profitieren werden. Diese Entwicklung wird sich auch in 2023 fortsetzen und sich positiv auf den privaten Konsum auswirken. Die coronabedingten Verzögerungen in der Logistikkette haben dazu geführt, dass die Reedereien auf kleinere Schiffseinheiten umgestiegen sind. Diese Entwicklung wird auch für 2023 erwartet.

bremenports verfolgt das Ziel, die bremischen Häfen kontinuierlich weiterzuentwickeln, weltweite Trends zu identifizieren und aktiv darauf zu reagieren. Auf Basis dieser Marktbeobachtungen sowie eines regelmäßigen intensiven Fachaustauschs mit den Hafennutzern wird bremenports seinen Beitrag leisten, um die bremischen Häfen auch zukünftig wettbewerbsfähig zu positionieren. Hierzu gehört auch, das Potential im digitalen Wandel vollumfänglich zu nutzen und die Digitalisierung weiter zu forcieren. Bremerhaven und das Revier der Außenweser verfügen bislang über keine nautischen Terminalkoordinierung oder vergleichbare smarte Lösungen. Um diesen Wettbewerbsnachteil zu beheben, ist bremenports ein Joint Venture mit der

Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) und Eurogate Container Terminal Hamburg GmbH (CTH) eingegangen mit dem Ziel, auch künftig wettbewerbsfähig zu sein und höhere Frachtraten in den bremischen Häfen erzielen zu können.

Unvermindert wird bremenports ein besonderes Augenmerk auf eine aufgabenadäquate Personalausstattung legen. So wurde bereits im Berichtsjahr durch die Übernahme der Bahnmeisterei der Grundstein für ein von Fremdpersonal möglichst unabhängiges Eisebahn Infrastruktur Unternehmen gelegt und auch 2023 weiterentwickelt werden.

Neue Geschäftsfelder, beispielsweise die Planung und der Bau von Landstromanlagen, die Betreuung von Förderprojekten und nachhaltige Umweltprojekte erfordern eine Aufstockung des Personalstamms. Deshalb sind für das Geschäftsjahr 2023 weitere Neueinstellungen von Mitarbeiter\_innen geplant. Die seit Jahren konsequent bedarfsgerecht ausgerichtete, offensive Ausbildungspolitik wird auch in 2023 fortgesetzt.

Die Vermarktung des vielfältigen Spezialwissens der bremenports-Beschäftigten im In- und Ausland wird einen positiven Beitrag zum Cash Flow leisten.

Neben der strategischen Hafenplanung nimmt bei bremenports die nachhaltige Entwicklung der bremischen Häfen zur Reduzierung der Emissionen sowie zur Umsetzung definierter Klimaschutzziele eine besondere Bedeutung ein. Es ist das gemeinsame Ziel der Gesellschaft und der Freien Hansestadt Bremen, die Häfen konsequent klimaneutral auszurichten. Diesbezüglich wird der konsequenten Weiterentwicklung von Landstromanlagen und Teilnahme an Wasserstoffprojekten, mit dem Ziel eines klimaneutralen Hafens, zukünftig eine hohe Bedeutung zugerechnet. Die Senatorin für Wissenschaft und Häfen beauftragte bereits im Vorjahr die Fortschreibung des Hafentwicklungskonzeptes (HEK).

Dieses wurde im Berichtsjahr der Öffentlichkeit vorgestellt und fand große Anerkennung. Das HEK hat einen Planungshorizont bis 2030 und wird sich positiv auf die bremischen Häfen auswirken. Der Plan des Geschäftsjahres 2022 ging von einem positiven Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 210 aus. Der geplante Überschuss wurde im Geschäftsjahr 2022 deutlich übertroffen. Zur Erläuterung der Abweichung verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht unter „1.3.1 Ertragslage“. Für das Jahr 2023 geht die Geschäftsführung von einem positiven Jahresergebnis in Höhe von TEUR 236 aus.

## 1.2 Risikobericht

Bei bremenports ist der verantwortungsbewusste Umgang mit möglichen Risiken aus den operativen Aktivitäten elementarer Bestandteil des unternehmerischen Handelns und bildet die Grundlage für alle strategischen Entscheidungen.

Durch frühzeitige Identifizierung der Risiken sowie der Entwicklung und Umsetzung von geeigneten Maßnahmen zur Gegensteuerung steht das Risikomanagementsystem der bremenports für sämtliche organisatorischen Prozesse.

Alle Entwicklungen, die sich negativ auf das Erreichen der qualitativen und quantitativen Ziele, insbesondere auf das Ergebnis, auswirken können, als Risiken gelten.

Es wurde eine Vielzahl integrierter Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsysteme eingesetzt und kontinuierlich optimiert, um Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und adäquat mit ihnen umzugehen.

Das Integrierte Managementsystem (IMS), welches alle Unternehmensprozesse einheitlich und verbindlich regelt, wurde 2022 erfolgreich durch den TÜV Nord rezertifiziert. Das IMS umfasst derzeit die Themenbereiche Qualität (nach DIN EN ISO 9001:2015), Energie (nach DIN EN ISO 50001:2018) und das Nachhaltigkeitscontrolling (nach GRI Standards). Der Geltungsbereich schließt neben der bremenports die Infrastruktur des Sonstigen Sondervermögen Hafen und des Sonstigen Sondervermögen Fischereihafen mit ein. Die Verfahren hierzu regelt eine unternehmensweit gültige Risikorichtlinie. Diese Richtlinie wird stetig fortentwickelt. Die Risiken werden zweimal im Jahr vor Ort erhoben und die Informationen Bottom-Up verdichtet.

Diese Vorgehensweise bezieht alle Verantwortlichen auf allen Ebenen der Unternehmenshierarchie mit ein. Für Ad-hoc Risiken besteht unabhängig von der regelmäßigen Risikoerhebung eine unmittelbare Berichtspflicht. Damit ist gewährleistet, dass die Geschäftsführung rechtzeitig und in geeigneter Form reagieren und bestandsgefährdende Risiken ebenso wie sonstige Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage vermeiden kann.

Alle Risiken werden nach ihrer Ausprägung (z. B. strategisch, operativ, finanziell), der potentiellen Schadenshöhe (brutto) und netto unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit, der Kategorie, des möglichen Eintrittszeitpunktes und der Dauer eingeordnet. Die Analyse umfasst neben den möglichen Auswirkungen zugleich - wenn möglich - die Ansatzpunkte und die Kosten von Gegenmaßnahmen. Die Ergebnisse der Risikosteuerung werden für die bremenports in einer Risikomatrix zusammengefasst. Diese Matrix enthält alle wesent

# LAGEBERICHT

der bremenports GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2023

lichen Risiken in tabellarischer Form.

Potentielle Risiken mit geringer Eintrittswahrscheinlichkeit bestehen gegenwärtig im Bereich der IT aus Datendiebstahl, Datenmanipulation oder Datenverlust. Um diesen Risiken zu begegnen, werden im Rahmen des IT-Strategie-Board regelmäßig geeignete Gegenmaßnahmen umgesetzt.

Zur Begrenzung personalwirtschaftlicher Risiken führt die bremenports eine Vielzahl von geschäftspolitischen Maßnahmen durch. Eine große Eintrittswahrscheinlichkeit besteht künftig für das Risiko, die zeit- und bedarfsgerechte Rekrutierung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Grund der Verschärfung des demographischen Wandels im stärkeren Umfang nicht sicherstellen zu können. Durch den globalen Klimawandel können sich langfristig für die vor Ort an den Hafeninfrastukturanlagen tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Beeinträchtigungen der Arbeitsbedingungen ergeben.

Den weiteren potentiellen Risiken aus einer unzureichenden Überwachung des Geschäftsganges, der Zahlungsunfähigkeit sowie der Erfüllung der betrieblichen Pflichten aus Gesetzen und Verordnungen wird durch die Kompetenzrichtlinie, die Risikomanagementrichtlinie und das Organisationshandbuch begegnet. Diese Instrumente werden sukzessive evaluiert und an derzeitige Erfordernisse adaptiert.

Mit einem integrierten Forderungsmanagement, welches unter anderem eine laufende Zahlungsüberwachung beinhaltet, werden mögliche Ausfallrisiken von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen minimiert bzw. verhindert.

Für die im Ausland eingesetzten Mitarbeiter werden potentielle Risiken für Leib und Leben vor Antritt eines Auslandsaufenthaltes untersucht und bewertet. Diese Maßnahmen gehören für bremenports zu den Selbstverständlichkeiten der Personalfürsorge. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden insofern keinen wesentlichen Risiken ausgesetzt.

Die Veröffentlichung einer im Zusammenhang mit dem Public Corporate Governance Codex der Freien Hansestadt Bremen stehenden Entsprechenserklärung erfolgt auf der Internetseite.

### 1.3 Chancenbericht

Als Ergebnis der gesellschaftsrechtlichen Strukturen als Eigengesellschaft der FHB ist bremenports finanziell solide aufgestellt. Damit sind die finanziellen Voraussetzungen für Akquisitionen sowie die strategische Weiterentwicklung der bremenports und der bremischen Häfen gegeben. bremenports verfolgt das Ziel, die bremischen Häfen bedarfsgerecht weiterzuentwickeln. Die mit der hafengebundenen Wirtschaft

verbundenen Arbeitsplätze sichern Kaufkraft und Wohlstand nicht nur an den Hafenstandorten, sondern entlang der gesamten Transport- und Wertschöpfungskette und somit im gesamten Bundesgebiet. Insbesondere bei der Begründung von öffentlichen Investitionen in maritime Infrastrukturen, zur Unterstützung politischer Prioritäten und Weiterentwicklung der Hafenpolitik, aber auch bei der Öffentlichkeitsarbeit stellt bremenports Zahlen und verlässliche Informationen u.a. über die Beschäftigungswirkungen von Häfen und hafengebundenen Wirtschaft bereit. Ihre eigene Ausrichtung zielt auf nachhaltigen Erfolg und Beständigkeit.

Als Managementgesellschaft stellt das Personal die wichtigste Geschäftsgrundlage dar. Es ist wichtig, neben Innovationskraft nicht nur die Fähigkeiten zu besitzen, neue Ideen zu erzeugen, sondern diese auch tatsächlich umzusetzen. Diese Transformationsfähigkeit erfordert das richtige Personal auf der operativen Ebene und allen Führungsebenen. bremenports hat erkannt, dass Innovation und Transformation immer Mitarbeiter\_innen braucht, die sie vorantreiben. Zugleich ist es Ziel der obersten Führungsebene von bremenports, Veränderungen und Lernbereitschaft vorzuleben und ebenfalls Freiräume zu gewähren. Daher bleibt die Personalpolitik zukunftsorientiert ausgerichtet, um dem anhaltenden Fachkräftemangel entgegen zuwirken. Für das Jahr 2023 sind Neueinstellungen von 20 Mitarbeiter\_innen geplant. bremenports hält für vorhandene und zukünftige Mitarbeiter\_innen attraktive, spannende und vielfältige Aufgaben bereit.

bremenports schreibt den seit einigen Jahren bestehenden „Frauenförderplan“ auf allen Ebenen der bremenports auch für die nächsten Jahre konsequent fort. Im Berichtsjahr konnte für die vakante Stelle „Geschäftsbereichsleitung kaufmännische Angelegenheiten“ eine langjährige Mitarbeiterin gewonnen werden. Damit wurde das bis dahin männerdominierte Topmanagement nicht nur verjüngt, sondern auch diverser aufgestellt.

Die Erhaltung der Leistungsfähigkeit des Personals wird durch gesundheitliche Präventionsangebote unterstützt. Hiervon verspricht sich die Gesellschaft einen positiven Effekt auf die Leistungsfähigkeit ihrer Mitarbeiter\_innen. bremenports erwartet nach dem Ende der weltweiten COVID-19-Pandemie vor allem bei nationalen und internationalen Hafengebäuerkooperationen, Ingenieurdienstleistungen und dem Know-How-Transfer Wachstumspotentiale. Ziel ist es, flexibel auf die Bedürfnisse des Marktes reagieren zu können und sich durch das Spezialwissen ihrer Mitarbeiter\_innen im Wettbewerb durchsetzen zu können.

Hauptaufgabe der Gesellschaft wird auch weiterhin die treuhänderische Verwaltung des Sonstigen Sondervermögens Hafen und des

Sonstigen Sondervermögens Fischereihafen – Wasserseite – sein. Somit liegt die mittel- bis langfristige Ausrichtung unverändert in der Entwicklung und Unterhaltung der Vermögenswerte dieser Sondervermögen.

Darüber hinaus wird bremenports durch die Vermarktung ihrer Fachkompetenz an nationale und internationale Auftraggeber im Rahmen von Hafeninfrastukturanlagenprojekten einen wesentlichen Anteil am Cashflow erzielen.

Bremen, 4. Februar 2023  
bremenports GmbH & Co. KG  
für die geschäftsführende  
bremenports Beteiligungs-GmbH

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

an die bremenports GmbH & Co. KG, Bremen

## Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der bremenports GmbH & Co. KG, Bremen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie den Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der bremenports GmbH & Co. KG, Bremen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

+ entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und

+ vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

## ANLAGE 5 Seite 2

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und

geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen. Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können. Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

+ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

+ gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

+ beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

an die bremenports GmbH & Co. KG, Bremen

dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

+ ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

+ beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

+ beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

+ führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen. Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung

sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bremen, den 02. Februar 2023

Dipl.-Bw. Lothar Jeschke  
Wirtschaftsprüfer

Matthias Blümel  
Wirtschaftsprüfer

 **KOMMUNA - TREUHAND**  
GMBH ■ ■ WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT



[www.bremenports.de](http://www.bremenports.de)



## IMPRESSUM

HERAUSGEBER  
bremenports GmbH & Co. KG

KONTAKT  
bremenports GmbH & Co. KG  
Am Strom 2  
27568 Bremerhaven  
Telefon 0471 30901-0  
[marketing@bremenports.de](mailto:marketing@bremenports.de)  
[www.bremenports.de](http://www.bremenports.de)

FOTOS  
bremenports GmbH & Co. KG  
Bernd Langer

Bremen, Juli 2024